

chem die kroatischen Könige ein Schloß besaßen. König Koloman von Ungarn wurde hier 1102 gekrönt. Die Venezianer zerstörten die blühende Stadt 1127, infolgedessen der Bischof von Biograd nach Scardona (bei Sebenico) übersiedelte. In der Nähe von *Zaravecchia* (eine schwache Stunde östlich) liegt der *Vrana-See* mit einem ganz verfallenen Schlosse, das einst Eigentum der Tempelritter war.

3. Von *Zara* nach **Obrovac** (Poststraße, 51 Km.; Fahrtdauer 8 Stunden, Preis Kronen 5.10.) — Der Weg geht zunächst an *Borgo Erizzo*, der Vorstadt von *Zara*, vorüber. Dieses *Borgo Erizzo* — auch *Albanesi* genannt — ist eine Gründung albanesischer Flüchtlinge, welche im XVIII. Jahrhundert an dieser Stelle angesiedelt wurden. Die Ortschaft bildet einen beliebten Ausflugsort der Zaratiner. — Die Poststraße geht zwischen dem Dorfe (rechts), den Gärten und Landhäusern der Stadt (links) hindurch und erreicht die Anhöhe von *Babindub* sowie im weiteren Verlaufe in einem kleinen Tälchen das Dorf *Cerno*. Von hier geht die im Jahre 1838 fertiggestellte Wasserleitung nach *Zara* ab... Von der Anhöhe hinter *Cerno* überblickt man fast das ganze Küstenland von *Zara* bis zum fernen *Velebit* im Norden und den *Dinarischen Alpen* im Osten. — Hierauf *Zemonico* (Poststation). Das Feld zur Linken heißt »Grobница« und gilt als Schauplatz einer Tatarenschlacht. (Verwechslung mit dem »Grob-nickerfeld« oberhalb *Fiumes*.) Hier bei *Zemonico* (slav. *Zemunik*) hatten die Venezianer einen befestigten Posten gegen die Türken errichtet. Neuerbautes ausgedehntes *Trapistenkloster*.

Die Straße nimmt ihre Richtung nach *Smilčić* (Poststation) und erreicht nach einer schwachen Stunde *Karin*, (römisch *Carino*), am gleichnamigen Meerbusen, wo sich ein Franziskanerkloster befindet. — Weiterhin tritt die Straße hart an das Meer, das sogenannte *Mare di Novigrad*, welches das sackartige südöstliche Ende des *Canale della Montagna* ist. **Novigrad** selber liegt auf der entgegengesetzten Seite der Bucht und wird von der Poststraße nicht berührt. Im Kastell dieses *Novigrad* wurden Königin Marie von Ungarn, die Tochter Ludwigs des Großen und ihre Mutter Elisabeth, die Witwe desselben, von der Partei des ermordeten Königs Karl des Kurzen im Jahre 1386 gefangen gehalten, Königin Elisabeth 1387 beim Anrücken der Anhänger der Königinnen erdrosselt und deren Leichnam über die Mauer hinabgestürzt. — Auf der höchsten Stelle der Poststraße oberhalb *Obrovac* gewahrt man östlich einen kleinen Hügel, wo zur Zeit Grabungen durchgeführt werden, um die römische Stadt *Clambetae* bloßzulegen.

In das *Mare di Novigrad*, in welchem der Thunfischfang sich als besonders ergiebig erweist, mündet die *Zermanja*. Sie kommt aus dem kroatischen Hochlande und ist von pittoresken